

**Der Bürgerverein Hohenheida e.V. lud alle interessierten Bürger
am 08.11.2006, 19.00 Uhr
zum Thema „Patientenverfügung und Versorgungsvollmacht“ in den
Gasthof Hohenheida ein**

*Eine Patientenverfügung regelt bestimmte medizinische Maßnahmen für den Fall, dass der Patient nicht mehr selbst für sich entscheiden kann. Die **Verfügung** wird meist an in gesundem Zustand verfasst und gibt **Auskunft** darüber, welche medizinischen Maßnahmen in einer bestimmten Lebenssituation gewünscht oder unterlassen werden sollen.*

*Auch für junge Menschen kann eine Patientenverfügung sinnvoll sein. Denn grundsätzlich ist es zu jedem Zeitpunkt des Lebens möglich, entscheidungsunfähig zu werden, zum Beispiel durch einen **Unfall** oder eine schwere Krankheit.*

*Keine Patientenverfügung sollte ohne Vorsorgevollmacht verfasst werden. Für den Fall, dass man selbst nicht mehr entscheiden und sich äußern kann, muss es ein anderer tun. Genau das regelt die Vorsorgevollmacht. Die Vorsorgevollmacht gibt **Auskunft** darüber, wer für die Rechte des Patienten eintritt. Das kann zum Beispiel der Lebenspartner sein, Angehörige oder Freunde. Ohne eine Vorsorgevollmacht wird oft ein Betreuer von den **Gerichten** bestellt, der dann die Entscheidungen treffen muss.*

